

Neue nicht allzu teuer bezahlt hat. Von den Obstgattungen haben Äpfel und Birnen ihre Preise kaum verändert, während...

Pflanzen.
Besonders ungarische und serbische, etwas teurer als in der Vorwoche sind.
Der Reichthum Südwesteuropas an Pflanzen ist bekannt und fruchtbar. Die Kultur des Pflanzenreiches hat dort eine wirtschaftliche Bedeutung gewonnen, wie sonst nirgends in der Welt. Böhmen, Mähren und Ungarn sind an Pflanzenbauern schon reich, aber in Serbien und Bosnien gibt es ganze Pflaumenbäumealbäder. Diese Balkanländer haben die asiatische Pflaume über Byzanz ergo Hauptnahrungsmittel der Bevölkerung, und gedrehte Pflaumen- und Pflaumenmus sind ein Hauptausfuhrartikel dieser Gebiete. Außerdem wird dort in Massen der Pflaumenbaumkautschuk in der Schweiz erzeugt. Obgleich die Urheber dieses Geschäfts selbst große Freude davon sind, bleibt doch die Nachfrage die andere Menschheit übrig. Die Pflaume ist eine vielfach verwendbare Frucht, und ihre Erfindung ist reichend. Aber sie ist unter den Kulturpflanzen die niedrigste, die am wenigsten von Sonne und Dichtung anwachsen. Die unruhigen Witterungen, bei denen sie am meisten gedeiht, künden von ihrer Selbstbenennung lernen.

Von Feigen sind die italienischen nur wenig billiger als vor acht Tagen, 50 bis 60 Mark für 50 Kilogramm gegen 60 bis 80 Mark, während die hiesigen noch einmal so teuer wie bisher geworden sind, 46 bis 65 Mark gegen 35 bis 50 Mark. Die Feigen, die bezahlt man nicht, gelangen bleiben in Italien im Falle von Händen und billiger. Hier werden jetzt noch von ihnen am Markte. In den italienischen, holländischen und ungarischen sind noch spanische gekommen.
Die Preise für Weintrauben sind durchweg gestiegen. Bei den französischen beträgt die Erhöhung 3 bis 9 Mark, bei den italienischen 4 bis 7 Mark auf den Zentner. Neu sind hier portugiesische Weintrauben, die mit 18 bis 22 Mark für 50 Kilogramm notiert wurden und gegenwärtig die billigste Weintraubensorte darstellen.

Better sind als Reuheit

zu ermahnen, und zwar deshalb. Die eine Sorte, große mit Schale, wurde mit 75 bis 80 Mark für das Schick, die andere, kleine ohne Schale, mit 15 bis 20 Mark für den Zentner bezahlt. Die großen sind sehr gefragt. Die Zeit, in der sie zu haben sind, liegt nur kurz zu sein.
Die ordentliche Reife der Äpfel erkant man am Aufspringen der äußeren Schale bei einzelnen Äpfeln, namentlich nach einem Regen, und die Zeit dafür ist jetzt gekommen, in der zweiten Hälfte des September bis zum Anfang des Oktober. Günftig wertet man aber nicht, bis die Äpfel reif sind, sondern jammert sie schon im Juli, wenn sie noch unreif sind, ein. Viele unreife Äpfel verwendet man zum Einmachen oder bereitet aus ihnen einen Saft. Eingemachte Äpfel sind ein hochverehrtes, aber das Einmachen ist eine schwierige und langwierige Arbeit, die häufig mislingt, so daß die Früchte verderben. Der Käufer ist dann groß, man hat Geld ausgegeben, man hat Mühe, Geduld und Sorgfalt probiert, und das Ergebnis ist, wie es sich ein tolleratives preuhischer Grände von dem damaligen Gesundheitsminister Freiherrn v. Hammerstein sagte, „gleich Null“. Viele Hausfrauen, die sonst mit Eifer und Liebe an das Einmachen von Früchten gehen, trauen sich daher an diese Tätigkeit nicht heran. Auch die Bereitung des Apfelsaftes ist nicht einfach, wenig bekannt ist es, daß man aus unreifen Äpfeln auch einen sehr gewürzten Saft herstellen, der aber ebenfalls viel Arbeit macht und manchmal Verlust erfordert.

Feinere Bäume liegen man gegenwärtig noch in Menge. Mit den hiesigen ist es aber schon vorbei, es ist nur noch schlechtere Ware, die selbsteigert wird. Der Preis für sie hat sich um 2 bis 3 Mark für den Zentner ermäßigt.

Von Südröhren sind Bananen billiger geworden; die von Jamaica um 1 bis 2 Mark, die von den Karaischen Inseln um 3 bis 4 Mark für 50 Kilogramm. Zitronen haben noch den selben Preis, den sie vor acht Tagen erreichten. Die Ware stammt aus Mexiko, und schlichte erste Sorte ist die Haupternte dieser Vegetation zu sein. Das ist gerade jetzt, wo die Cholera an die Küsten

Witteleuropas pocht, doppelt zu bebauern. Zitronen erkräftigt nicht nur, sondern schützt auch den Magen gegen Sauerwerden, was in Zeiten wie die jetzigen von besonderer Bedeutung ist. A. St.

Zur Arbeiterbewegung.

Zarifbewegung der Holzbohrer. Die im Zentralverein der Holzbohrer Deutschlands organisierten Berliner Holzbohrer sind in eine Tarifbewegung eingetreten. Eine jährlich bedachte Mitgliedervermittlung der Holzbohrer, die im großen Saal der Alhambra, Wallnertheaterstraße tagte, gab die neuen Tarifvorlage mit großer Majorität in geheimer Abstimmung ihre Zustimmung. Die von einer Vertrauensmännervermittlung aufgestellt und folgende Tarifbewegung enthält: Eine Vorkaufsprämie von zehn Prozent, strikte Durchführung der arbeitgeberlichen Stellenvermittlung, Beweigung des Zwischennormenverfahrens, Regelung der Montagegelde, Verhinderung des Wettbewerbs gegen Feuergefährd. In Zusammenarbeit beauftragt den in Frage kommenden Arbeiterorganisationen, dem Arbeitgeberverband für die deutsche Holzindustrie, der Vereinigung der Holzbohrer die neue Tarifvorlage zu unterbreiten und in Verhandlungen einzutreten, deren Resultat einer weiteren Verhandlung, die vollständig nach einer Woche stattfinden soll, zur Beschließung zu unterbreiten. — Gegen die Firmen, die keine Organisation angehängten sind, soll separat vorgegangen werden.

Die Malierarbeiten in Nürnberg. haben die Arbeit niedriger als die aufgestellten Forderungen abgelehnt worden sind. Die Hauptforderungen sind: Bezahlung der wöchentlichen Arbeitszeit auf 53 Stunden und eine Erhöhung der Löhne um 15 Prozent.

Im Stickerwarengewerbe in Solingen. Obgleich und Wald ist es zum Ausstand der Gehilfen gekommen. Die Stickerware auf diesen Orten verlangen die Verrentung eines Zarfis mit einem Stundenlohn von 70 Pfennig losen und mit einem Stundenlohn von 72 Pfennig vom 1. März nächstbühnd. Weiter wird nach einer Regelung der Ueberstundenarbeit und der Arbeit an fremden Orten verlangt.

Theater-Konzerte

Königliche Schauspiele
Neues Königl. Opern-Theater.
Sonabend: Cavalleria rusticana. Der Barbier von Seville. (77. Vorstellung.) Anfang 7 1/2 Uhr.
Sonntag: Figaros Hochzeit. (78. Vorstellung.) Anfang 7 1/2 Uhr.
Schauspielhaus.
Sonabend: Der deutsche König. (159. Abonnements-Vorstellung.) Anfang 7 1/2 Uhr.
Sonntag: Molliere und die Seinen. Der Tartuffe. (195. Abonnements-Vorstellung.) Anfang 7 1/2 Uhr.

Berliner Theater.
Heute: Das Musikantenmädel.
8 Uhr.

Lessing-Theater.
Sonabend 8 Uhr: Caspeter.
Sonntag 3 Uhr: Einmal Menschen.
Montag 8 Uhr: Das Konzert.
8 Uhr: Neues Theater. 8 1/2 Uhr: Täglich: Die goldene Ritterzeit. (Sommerop. Parquet M. 3,10 u. s. w.)

Neues Operetten-Theater.
Heute u. folgende Tage ab 8 Uhr: Der Graf von Luxemburg. Operette in 3 Akt. von A.M. Willner u. R. Bodnaryk. Mus. v. Franz Lehár.

Komische Oper.
Sonabend, den 17. September er. Abends 8 Uhr.
Der Arzt wider Willen.
Sonntag abends 3 Uhr: Zigeunerliebe.
Montag abends 8 Uhr: Der Arzt wider Willen.
Montag: Tiefland.

Residenz-Theater.
8 Uhr.
Direktion: Richard Alexander.
Noblesse oblige.
Morgen folz: Der Noblesse oblige.
Friedrich-Wilhelmstädtisches Schauspielhaus.
Sonabend, den 17. September er. Abends 8 Uhr.

Zum 1. Male: Kletten.
Kom. in 3 Akten. von L. Löwin. Zum Schluss: Nobe.
Schwank in 3 Akt. v. Osk. Blumenthal. Str. u. Mr. Kletten. v. A. v. Schil.
Berliner Volkoper.
Bolle Alliancostr. 7, 8.
La Traviata.
Casino-Theater.
Über: Der schnelleidige Rudolf.
Metropol-Theater.
Sonabend, den 17. September. präcise 1/2 8 Uhr: Zum 1. Male:
Hurra —
Wir leben noch!!!
In 9 Bildern v. J. Freund. Mus. v. V. Holzner. In Scene ges. v. Dir. R. Schulz. Anfang 7/2 8 Uhr. Rauchen gestattet.

Ausstellungshallen am Zoo
Riesenkinoatograph.
6-11.
Rauchen überall gestattet.
Heute neues Programm.

Passage-Theater.
Das Eröffnungsprogramm der Wintersonne!
Claire Waldoff mit ihren neuen Schlegeln von Walter Kolig.
Collins 10 englische Backische.
Polmey und May die Uebersichten.
George Barrington und 12 Sternnummern.

Schiller-Theater O. (Wallner-Th.)
Sonabend, Abends 8 Uhr: Der Bibliothekar.
Anfang 8 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.
Sonntag, Nachm. 3 Uhr: Der Bibliothekar.
Sonntag, Abends 8 Uhr: Weh' dem, der lügt.
Montag, Abends 8 Uhr: Wallenst. Lager. O. Piccolomini.

Schiller-Theater (Charlottenburg)
Sonabend, Abends 8 Uhr: Robert und Bertram.
Posse mit Gesang in 4 Akten von v. Gustav Raeder.
Sonntag, Nachm. 3 Uhr: Egomot.
Montag, Abends 8 Uhr: Kabale und Liebe.
Kabale und Liebe.

Circus Busch.

Sonnabend, den 17. September 1910
Von heute ab Anfang 7 1/2 Uhr.
Gala-Premiere!
des neuen Original-Manegechaustückes
„Venezia“
(Marino Falieri.)

1. Bild. Die Vermählung des Dogen mit dem Meere!
Die Zeremonie auf der grossen Staatsbarke. Das Tarantella. Ballet (Italienische Duettschmelzer). — Volkstümlichkeiten auf dem Canal Grande.
 2. Bild. Im Palast des Dogen!
Meeresbrandung. Der grosse Illusionsakt der singenden Sirenen. — Untergang der brennenden Staatsbarke. Madia Surith, die indische Schlangenzänzerin mit ihren Riesenschlangen.
 3. Bild. Auf dem Markusplatz!
Fallores Verurteilung. Der Carneval. Maskenfest und Prunkkorso.
- Das Ballet unter Wasser.
Die akrobatischen Tische der Cellini Claron Truppe.
Elektrische Fasnspiele sowie das grosse Galaprogramm.

WINDMÜHLE GARTEN
12 Attraktionen 12
von Publikum und Presse glänzend beurteilt
Eröffnungs-Programme!
Der Gipfel der illustren Variété-Kunst!
Circus A. Schumann.
Sonabend, 17. Septbr. abds. 7 1/2 Uhr
1 Grand Soirée high Life
Besonders hervorzuheben:
Apachen zu Pferd geritten von Fr. Dorä Schumann und Herrn Carl Messa
Belloni's wunderbar dressierte Kakadus.
Der Kretzel-Globus neueste Creation des Direktors
Berühmte Bilderläufer A. Ciarco's
!!! Brothers Mirano's!!!
Luftpotpouri
von 10 Personen Loipic.
Morgen Sonntag 2 Große Extravertellungen, 3 1/2 Uhr u. 7 1/2 Uhr.
Nachmittag 1 Kind unter 13 Jahren frei, weitere Kinder zahlen halbe Preise ausser Galerie

Apollo Theater
8 Uhr: Das sonnet.
9 1/2 Uhr: Das Tabernakel. Betrus Verbotene Frucht. Annie Varr. Ludwig Meriana. G. Giese Schneider-Nissen. Das verriekte Hotel u. a. m.

CIRCUS
Cyrill Hallé
Berlin N., Telf. , Ecke Tegelstr. (nächst Milllerstr.)
Sonabend, 17. Sept. abds. 8 1/2 Uhr.
Neue Debuts
zu den bekannten niedrigen Wochentagpreisen.
Sonntag, 18. September, nachm. 4 u. abds. 8 1/2 Uhr.
2 Gala-Vorstell.
Nachm. 1 Kind frei.
Fernruf: Amt Moabit No. 8212.

Reichshallen-Theater
Stettiner Sänges
Anfang 8 Uhr.
Reichshallen-Restaurant u. Garten:
Militär-Konzert.
Reichsh.-Café.
Achtzay-Quartett.
Vom 1. Oktober d. J. an befindet sich mein Wohnort, Luisenstr. 62, gegenüber meinen alten Wohnort, Luisenstr. 11.
H. Wernicke, Tierarzt, Spezialist f. Hundkrankheiten Sprechstunden: 12-1/2 Uhr.

Luna-Park
Terrassen Halensee
Größter Vergnügungspark des Kontinents.
Heute
Sonabend, den 17. Septbr. 1910
Elitetag
!Venezianisches Fest!
Feenhalle Illumination und Dekoration des Parks
Venezianische Nationaltänzer
Confettischlacht Luftschlangen.
Passagier-Fesselballon-Aufstiege
mit farbiger Scheinwerferbeleuchtung
5 Kapellen 5.
200-500 Mark
per Monat im Nebenberuf f. jeder mittel. Gehr. oder Borne durch ein „Vorzugsabgabe“ (noch amersf. Spfl.) nutzlos in eigener Wohnung verb. Witwage folgt an Sobatz. J. Plewa, Rottolth.

Rothenburger
Versicherungs-Anstalt a. G.
Gegr. 1856 in Görlitz Gegr. 1856
Grösste deutsche Anstalt für Sterbegeldversicherung
Billige Beiträge. Sehr vortheilhafte Bedingungen.
Alle Ueberschüsse fallen den Mitgliedern zu
Dividende seit 1898 ständige 25 Prozent eines Jahresbeitrages.
für Alters Mitglied 50 Prozent.
Versicherungsbestand 280,000 Ver. mit rd. 100,0 Millionen Mark Gesamtvermögen 27,1 Millionen Mark
Seither ausgezahlte Sterbegelder usw. 21,6 Millionen Mark
Seither zu die Mitglieder gez. Dividenden . . . 8,7 Millionen Mark
Höchst-nützliche Versicherungssumme 3000 M., zahlbar n. Wahl auch schon b. Lubzotten; keine Brztl. Untersuhung.
Ausserdem Kinderversicherung
bis 1000 Mark (ebenfalls mit Gewinnbeteiligung).
Näheren Auskunft erteilen u. Anträge nehmen entgegen die Direktion sowie sämtl. Geschäftsstellen der Anstalt.
Gelegentl. Mitarbeiter aus allen Kreisen gesucht.

Eine Mark
Wesentliche Teilzahlung
eleganter Herren- und Knaben- Garderobe
feinste Verarbeitung.
S. Boltuch,
Frankfurter Allee 75, I
Heusch 6711, Postkarte.

Grundstücks-Verkehr
Nie wieder kaufen
Sie le billig Realien in
Tal. Zugs. dort unter 100-100
b. C. K. nicht zu haben ist, veräußert
ich noch b. m. Terrain einige
R. b. 8 Bld. an. Guter Boden
leitet holländ. 20 Bld. v. Gefühls
Geringe Sum u. Abzahl. Graf, Nr.
Moabit Sd. Sonntag 10Gentall
Schloßstr. 10, Basen.

Möbel-Porzellan, Gärten, Teppiche, Steppdeck, Tischdecken, Portieren, Bozdoge, Casakronen, Uhren
leitet holländ. 20 Bld. v. Gefühls
Geringe Sum u. Abzahl. Graf, Nr.
Moabit Sd. Sonntag 10Gentall
Schloßstr. 10, Basen.

Baugewerkschule.
Vollständige Berufsbildung. Programm frei.
Neustadt in Mecklenburg.

Ohne Anzahl. Woche 50 Pf.
Bilder, Spiegel.
Möbel-Porzellan, Gärten, Teppiche, Steppdeck, Tischdecken, Portieren, Bozdoge, Casakronen, Uhren
leitet holländ. 20 Bld. v. Gefühls
Geringe Sum u. Abzahl. Graf, Nr.
Moabit Sd. Sonntag 10Gentall
Schloßstr. 10, Basen.

